



Sehr geehrte Mitglieder!

In dieser Ausgabe des ÖGCC Newsletters möchten wir Ihnen ein neu erschienenes Buch vorstellen und die 8. Fachtagung ankündigen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!  
Freundliche Grüße

**Mag. Dr. Andrea Wesenauer**  
Obfrau

**Mag. Monika Wild, MAS, MSc**      **Prof. (FH) Dr. Michael Klassen**  
Obfrau-Stellvertreterin      Obfrau-Stellvertreter

## 8. ÖGCC Fachtagung\_20. Oktober 2015

Am 20. Oktober 2015 findet die 8. Internationale ÖGCC Fachtagung am FH Campus Wien statt. Kooperationspartner der diesjährigen Tagung sind Physio Austria, dem Österreichischen Roten Kreuz und dem FH Campus Wien. Der Titel der Veranstaltung lautet „Case Management – Anforderungen, Rahmenbedingungen und Hürden bei der Umsetzung“.



**8. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC)**  
in Kooperation mit FH Campus Wien, Physio Austria und dem Österreichischen Roten Kreuz

**Case Management – Anforderungen, Rahmenbedingungen und Hürden bei der Umsetzung**

**Dienstag, 20. Oktober 2015**  
Veranstaltungsort: FH Campus Wien

Case Management hat sich mittlerweile als Angebot in den verschiedenen Praxisfeldern etabliert. In der Umsetzung gibt es jedoch eine ganze Reihe von Herausforderungen, die mit bestehenden Strukturen zu tun haben, aber auch mit Kompetenzen und Prozessen.

Im Fokus der diesjährigen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management stehen Anforderungen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen für ein erfolgreiches Case Management. Dabei wird der sozialen Teilhabe als einer Anforderung im Case Management sowie der Lebensweltorientierung besonderes Augenmerk geschenkt. Thematisiert wird, wie Case Management die soziale Teilhabe stärken kann und welcher Motivation es zur Partizipation bedarf. Beispiele aus der Praxis zeigen verschiedene Herangehensweisen bei der Implementierung von Case Management auf.

Der Frage, wie Case Management in der Primärversorgung umgesetzt werden kann, wird im Rahmen einer Diskussionsrunde nachgegangen. Dabei werden Hürden, erforderliche Rahmenbedingungen und auch das Thema der Fallführerschaft für eine patientinnenorientierte Versorgung beleuchtet.

Begleiten Sie und diskutieren Sie mit uns!

**Tagungsgebühr:** € 90,-  
Mitglieder und MitarbeiterInnen von Institutionen mit Mitgliedschaft bei der ÖGCC: € 50,-  
Studierende (hauptberuflich): € 50,-

**Information und Anmeldung:** Tagungsbüro der ÖGCC, Frau Sarah Antl,  
c/o OÖ Gebietskrankenkasse, Gruberstraße 77, A – 4021 Linz, Österreich  
Tel.: +43 (0)5 78 07 – 10 23 00, Fax: +43 (0)5 78 07 – 66 10 23 00  
E-Mail: [office@oegcc.at](mailto:office@oegcc.at)

## Angewandtes Case Management\_Neuerscheinung

Rezensiert von Mag. Catherine Urban-Huser

Im Frühjahr 2015 ist das neu aufgelegte Fachbuch mit dem Titel „Angewandtes Case Management – ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus“ im Verlag W. Kohlmann erschienen (auch als E-Book erhältlich). Die drei Autoren M. Junk, A. Messing und J-P. Glossmann bringen in diesem, wie der Untertitel „Ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus“ bereits angekündigt, sehr praxisorientierten Buch ihre langjährigen Erfahrungen mit der Implementierung eines Case Managements aus drei verschiedenen Perspektiven ein. Dadurch wird die Anwendung und Umsetzung von Case Management vielseitig beleuchtet und kann für verschiedene Institutionen oder Fachpersonen im Gesundheitswesen ein interessanter und hilfreicher Praxisleitfaden sein.

Inhaltlich wird der Leser ausgehend vom Chaos vor dem Case Management über die Fragen „was läuft schief“ und „welche Auswirkung hat eine fehlende Steuerung“ hin zu den „Rahmenbedingungen für ein Case Management“ geführt. Anschließend werden die ersten Schritte zum erfolgreichen Case Management dargestellt wie z.B. einer Ist-Analyse, Zielsetzungen, eine 6-teilige Projektplanung sowie den konkreten Vereinbarungen innerhalb der betroffenen Führungskräfte. Dem Prozessablauf der PatientInnenversorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung wird ein ganzes Kapitel gewidmet. Zwei Fallbeispiele stärken das Verständnis des Lesers zu den vorangegangenen Inhalten. Die Auflistung für den Praxisalltag hilfreicher Instrumente wie z.B. Formulare für Anmeldungen, Telefongesprächsnotizen, Assessment-/Verlaufsbögen, aber auch Fallbesprechungen, strategisches Messinstrument zum klinischen „Aufnahmedruck“ werden thematisiert.

Ein Kapitel befasst sich außerdem mit den Aspekten des Arbeitsalltages im Case Management und beleuchtet die Tätigkeitsschwerpunkte im Tagesgeschehen, die Spannungsfelder, die unterschiedlichsten Dokumentationsformulare sowie Versorgungslücken im Ambulanten und stationären Bereich. Ein interessantes Kapitel ist den Auswirkungen des Case Managements aus unterschiedlichsten Perspektiven gewidmet. Darin werden die subjektiven Eindrücke verschiedener betroffener Gruppen (PatientInnen, Angehörige, Pflegepersonen, Stationsärzte, Oberärzte, pflegerische TeamleiterIn, Controller und Case ManagerIn) zu den erlebten Veränderungen bei bereits bestehendem Case Management gesammelt und zusammenfassend beschrieben.

Schlussendlich werden im letzten Kapitel die zukünftigen Herausforderungen an das Case Management wie beispielsweise kontinuierliche Verbesserungsprozesse, alternde Gesellschaft, sich stetig verändernde Strukturen, wirtschaftliche Aspekte und komplexe Koordinationsaufgaben sowie Networking beleuchtet.

**Abb.:** Das Tagungsavis zur 8. Fachtagung finden Sie unter [www.oegcc.at](http://www.oegcc.at) unter Rubrik „Fachtagung 2015“.

Abschließend wird auf die Überwindung von Sektorengrenzen hingewiesen, sowie das Aufgabenspektrum eines Case Managers und die Wichtigkeit einer Case Management Weiterbildung informativ dargestellt. Die Inhalte sind gut strukturiert – mit Tabellen und Abbildungen werden die Beschreibungen sichtbar erklärt und nachvollziehbar dargestellt. Die Texte sind in einer fachlich versierten Sprache formuliert und mit gut verständlichen Praxisbeispielen aufgelockert. Mein persönlicher Eindruck ist, dass sich dieses Buch eher an erfahrene Fachpersonen wendet und nicht für Einsteiger in Case Management gedacht ist, weil die Fragen „Was ist Case Management“ oder „wie wird Case Management definiert“ hier nicht einleitend beschrieben werden. Aus diesem Grund richtet sich das Buch, an Personen im Gesundheits- und Krankenpflegebereich, in medizinischen Bereichen und im Klinik-/Krankenhauswesen, sowie an Case ManagerInnen. Abschließend ist zu sagen, dass dieses Fachbuch auf jeden Fall als gute, weiterführende Literatur in der Weiterbildung Case Management gesehen werden kann.

von Abstimmung und Zusammenarbeit der oben angeführten „Unterstützungssysteme in, für und um die Schule“.

Der Bericht zeigt, dass es in Österreich ein sehr fragmentiertes Unterstützungssystem gibt und nicht alle Leistungen (außer Schulpsychologie und der SchulärztInnen) an allen Schulen und Schultypen verfügbar sind. Zu den wesentlichen Ergebnissen des Berichtes zählt weiters, dass es zwar grundsätzlich eine konkrete Unterscheidung der Aufgabenfelder der verschiedenen Unterstützungssysteme im Rahmen ihrer Profile gibt, diese verschwimmen oftmals in der speziellen Fallarbeit. Die Autoren schlagen deshalb vor, dass eine transparente und konstruktive Kooperation aller beteiligten Unterstützungssysteme demnach Voraussetzung sei, um einerseits Doppelgleisigkeiten zu verhindern und andererseits innerhalb der Beratung bzw. Betreuung nicht in unterschiedliche Richtungen zu arbeiten. Die für den Bericht befragten ExpertInnen sehen die Rolle der SchulleiterInnen als zentral für die Kooperation am Schulstandort, insbesondere für die Vernetzung vor Ort. Die AutorInnen stellen schließlich fest, dass es auch notwendig wäre, PraktikerInnen am Standort und die anderen Beteiligten einzubeziehen, um die Unterstützungssysteme bestmöglich zu koordinieren und untereinander zu kooperieren.

Quelle:

Grandy. S. et al. (2015): Unterstützungssysteme in, für und um die Schule. Wien: LBIHPR Forschungsbericht



Quelle:

Junk, M./ Messing, A./ Glossman J.-P. (2015): Angewandtes Case Management – ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer

## Schulische Unterstützungssysteme Forschungsbericht

In einem kürzlich erschienenen Forschungsbericht untersuchte das Ludwig Boltzmann Institut für Health Promotion Research sechs Unterstützungssysteme im Österreichischen Bildungssystem:

- Schulpsychologie (SP)
- Schüler- und Bildungsberatung (SBB)
- Beratungs-/BetreuungslehrerInnen/PsychagogInnen (BBL)
- SchulärztInnen (SÄ)
- Schulsozialarbeit (SSA)
- Jugendcoaching (JU)

Ziel der Untersuchung war eine Ist-Standserhebung und Analyse

## Tagungen

### Alpbacher Gesundheitsgespräche

Titel: „Ungleichheit macht krank – Krankheit macht ungleich“  
 Datum: 23. bis 25. August 2015  
 Ort: Alpbach

Nähere Infos finden Sie hier:

<http://www.alpbach.org/de/event/gesundheitsgespraeche/>

### 13. Schweizerischer Case Management Kongress

Titel: „Freiwilligkeit und Wahlfreiheit im Case Management – die Anbieter- und Nutzersicht“  
 Datum: 23. September 2015  
 Ort: KKL Luzern, Schweiz

Nähere Infos finden Sie hier:

[http://www.netzwerk-cm.ch/sites/default/files/events\\_downloads/ausschreibung\\_ncm\\_kongress\\_2015.pdf](http://www.netzwerk-cm.ch/sites/default/files/events_downloads/ausschreibung_ncm_kongress_2015.pdf)

### 18. European Health Forum Gastein

Titel: „Securing Health in Europe. Balancing Priorities, Sharing Responsibilities“  
 Datum: 30. September bis 2. Oktober 2015  
 Ort: Bad Hofgastein

Weitere Details finden Sie hier:

<http://www.ehfg.org>